

Michael Schmidt, Lutz Riemann
Der Fall Beluga
Ein Unglück auf der Ostsee und wie es vertuscht wurde
Ein Report
256 S., brosch.
14,99 €
ISBN 978-3-360-02186-1
auch als eBook erhältlich:
ISBN 978-3-360-50078-6

Michael Schmidt
geboren 1954 in Schwerin,
Diplomjournalist, Redakteur für
Publizistik beim DFF, 1989/91
Moderator bei Ak II und Spätjournal,
seit 1992 Redakteur beim NDR.

Lutz Riemann
geboren 1940 in Stettin,
Schiffbauerlehre in Wolgast,
Schauspielstudium an der
Filmhochschule Potsdam-Babelsberg.
Bekannt durch Rollen in zahlreichen
DEFA-Filmen. War seit 1991 als freier
Autor des NDR tätig, seit Mitte der
2000er Rentner.

Haben das mysteriöse Verschwinden einer malaysischen Maschine im Indischen Ozean, der Absturz eines Flugzeuges der gleichen Airline im Luftraum der Ukraine und der Untergang eines deutschen Fischkutters in der Ostsee etwas miteinander zu tun? Endeten MH370, MH17 und die BELUGA aus den gleichen Gründen? Die beiden Journalisten Michael Schmidt und Lutz Riemann berichteten 1999 über den Untergang eines Schiffes, bei dem drei Fischer aus Sassnitz starben.

Auf der Überfahrt von Rügen nach Bornholm versank das Schiff binnen weniger Sekunden. Gutachter stellten fest, dass es von einer Schlepptrasse unter Wasser gedrückt wurde. Die beiden Journalisten stießen bei den Institutionen auf Schweigen und Ablehnung. Fakten wurden nicht nur ignoriert, sondern vertuscht. In dem Seegebiet fand nämlich zeitgleich und unmittelbar vor dem Beginn des Kosovo-Krieges das NATO-Manöver »Jaguar« statt. Vermutungen von Elektronikexperten erhielten neue Nahrung in diesem Jahr durch zwei Flugzeugkatastrophen. »Wir sind unverändert davon überzeugt, und wir formulieren es als Frage, denn der letzte Beweis für diese Annahme fehlt noch immer: Könnte es sein, dass (auch) in der Nacht vom 17. zum 18. März 1999 im Seegebiet um den Adlergrund zeitweise jegliche elektronische Kommunikation im Rahmen des NATO-Manövers planmäßig ausgeschaltet worden ist, wie das auch schon an anderen Orten und in anderen Zusammenhängen geschah und geschieht?«, schreiben Schmidt und Riemann. Ihr fundierter Report offenbart die nachrichtendienstlich gesteuerte Verschleierung von Vorgängen, was mit Rechtsstaatlichkeit absolut nichts zu hat.

PRESSEABTEILUNG
Neue Grünstraße 18
D-10179 Berlin
Telefon 030 238091-25
Fax 030 238091-23
presse@eulenspiegelverlag.de
www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de